

TEIL 2

Klasse! *dk*

Klassen 3 und 4

Einstieg in die Zeitungswarbeit

Delmenhorster Kreisblatt
dk

2 Einstieg in die Arbeit mit der Zeitung

Eine Tageszeitung ist aufgrund ihrer Größe, ihres Druckbildes, der Informationsfülle und der verwendeten Sprache keine einfache Lektüre – insbesondere nicht für die unteren Klassenstufen. So steht am Anfang der Beschäftigung mit der Tageszeitung ein eher spielerischer Umgang mit dem Material ohne explizite Auseinandersetzung mit den Textinhalten im Vordergrund. Des Weiteren sollten zunächst die Erfahrungen und das Vorwissen der Kinder zusammengetragen werden, um eine gemeinsame Basis für die Arbeit mit der Zeitung zu schaffen.

2.1 Was ist eine Zeitung?

- › *Woran denkst du, wenn du das Wort Zeitung hörst?*
- › *Schau dir genau die Begriffe an, die ihr gesammelt habt. Versuche zu beschreiben, was eine Zeitung ist und was Zeitungen wollen.*

2.2 Die Projektmappe

- › *Für deinen Projektordner brauchst du ein Deckblatt. Gestalte es nach deinen Wünschen. Dazu kannst du auch Bilder, Überschriften oder Artikel aus der Zeitung benutzen.*

Da die Tageszeitung die Kinder nun einen Zeitraum lang begleiten wird – zum Teil sehr intensiv, zum Teil eher im Hintergrund des Unterrichts – bietet es sich an, einen gesonderten Projektordner oder eine Projektmappe anzulegen, in der die Kinder alle Materialien des Projektes sammeln können. Diese Mappe benötigt ein Titelblatt, das mit den Kindern gemeinsam gestaltet werden kann. Dazu bietet es sich an, auf die aktuelle Ausgabe der Tageszeitung als Gestaltungshilfe zurückzugreifen. Was fällt Ihren Schülerinnen und Schülern auf, was finden sie spannend? Lassen Sie Ihre Klasse bestimmte Gestaltungsmerkmale der Tageszeitung wie Bilder, Überschriften und Artikel selbst aus Papier gestalten. Sofern die Möglichkeit dazu besteht, können Sie auch einige Elemente der Zeitung ausdrucken, um diese Ihren Schülerinnen und Schülern zur Gestaltung des Deckblattes anzubieten. Die Gestaltung kann den Kindern frei überlassen werden, aber es bietet es sich auch an, gemeinsame Kriterien für die Gestaltung des Deckblattes zu erarbeiten, zum Beispiel: wie der Inhalt der Mappe schon mit einem Blick auf das Titelblatt ersichtlich wird.

2.3 Zeitungs-ABC

ARBEITSBOGEN 2.3

- › *Finde zu jedem Buchstaben aus dem ABC einen Begriff, der mit dem Thema Zeitung zu tun hat, zum Beispiel A = Anzeige.*

Schon bei der Aufgabe 2.1 (Was ist eine Zeitung?) wurde wahrscheinlich deutlich, dass die Kinder Unterschiedliches mit dem Begriff Zeitung assoziieren. So ist die vorliegende Aufgabe eine spielerische Möglichkeit, diese Assoziationen zu ordnen und Vorwissen abzufragen. Wahrscheinlich bleiben beim

ersten Versuch, das Arbeitsblatt zu bearbeiten noch einige Lücken. Diese können in den folgenden Wochen immer weiter ausgefüllt werden. Natürlich besteht auch die Möglichkeit, dass die Kinder immer wieder Begriffe auf dem Arbeitsbogen austauschen, so dass jeder am Ende des Projektes sein individuelles Lieblings-Zeitungs-ABC erstellt hat.

2.4 Zeitungslexikon

- ▶ *Während des Klasse!-Projektes werden dir immer wieder Wörter begegnen, die du nicht kennst. Schlage sie nach und lege mit Karteikarten ein eigenes Zeitungslexikon an. Ihr könnt auch ein Lexikon für die ganze Klasse anlegen.*

Während des Klasse!-Projektes werden den Kindern immer wieder Begriffe begegnen, die sie nicht kennen. Diese können aus dem Zeitungsumfeld stammen, wie zum Beispiel die Begriffe Redaktion und Archiv, oder auch aus den Meldungen, die in der Zeitung gelesen werden. Bei der vorliegenden Aufgabe, die das gesamte Projekt begleiten kann, notieren die Kinder die unbekanntesten Wörter auf Karteikarten, schlagen ihre Bedeutung nach und schreiben diese ebenfalls auf. Diese Recherche kann auch digital erfolgen, zum Beispiel durch eine gemeinsame Suche im Internet. Alphabetisch geordnet ergeben diese Karten ein Lexikon, in dem während des gesamten Projektes immer wieder nachgeschlagen werden kann und das beständig wächst.

Anstatt jedes Kind sein eigenes Lexikon anfertigen zu lassen, ist auch die Anlage eines Klassenlexikons denkbar. Die Kinder sollten jedoch darauf hingewiesen werden, dass nicht jeder unbekannte Begriff nachgeschlagen werden muss, sondern nur häufiger wiederkehrende Begriffe sowie Wörter, für die sich die Kinder besonders interessieren.

In dieser Aufgabe werden die Kinder an die Arbeit mit Nachschlagewerken herangeführt. Die im Lexikon gesammelten Begriffe werden gefestigt, indem in nachfolgenden Übungen immer wieder auf das Zeitungslexikon zurückgegriffen wird. Weitere mögliche Übungen sind: die gesammelten Wörter nach Wortarten zu sortieren, Sätze mit den Begriffen zu bilden usw.

2.5 Zerschnittene Artikel

- ▶ *Hier ist einiges durcheinander geraten. Versuche die Artikel wieder richtig zusammenzusetzen.*

Bei dieser Aufgabe setzen sich die Kinder bereits mit einzelnen Zeitungsartikeln intensiv auseinander, ohne jedoch mit der Textmasse und dem Format einer ganzen Zeitungsausgabe umgehen zu müssen, die auf den ersten Blick einschüchternd sein kann. Anstatt hierbei auf ein fertiges Arbeitsblatt (2.5 für Klasse 5 und 6) zurückzugreifen, sollten aktuelle Artikel zur Bearbeitung ausgewählt werden.

Wie die Kinder die Zusammengehörigkeit der Artikel markieren, sei ihnen selbst überlassen. Um sie jedoch richtig zusammenzusetzen, müssen die Kinder die Meldungen genau lesen. Dabei werden vielleicht schon erste strukturelle Eigenarten der Texte erfasst (Überschriften über jedem Artikel, Spaltenschreibweise usw.). Auch sollte später besprochen werden, wie die Kinder zu ihren Lösungen gekommen sind. Erschwert wird die Aufgabe, wenn zusätzlich die Überschriften entfernt worden sind und den Artikeln wieder zugeordnet werden sollen.

2.6 Aus dem Namen der Zeitung Wörter bilden

ARBEITSBOGEN 2.6

- › *Aus dem Namen deiner Tageszeitung kann man noch andere Wörter bilden. Finde so viele wie möglich!*

Indem die Kinder versuchen möglichst viele Wörter aus dem Namen ihrer Tageszeitung zu bilden, setzen sie sich spielerisch mit ihr auseinander. Wahlweise können sie auch aus dem Verlagsnamen neue Wörter bilden. Natürlich können Wörter sämtlicher Wortarten gebildet werden. Es kann auch ein projektbegleitender Wörterwettbewerb ausgerufen werden. Der spielerische Aspekt dieser Aufgabe sollte im Vordergrund stehen. Mit den gesammelten Wörtern kann im Anschluss natürlich auch noch weiter gearbeitet werden. So ist ein Ordnen nach Wortarten denkbar oder die folgende Aufgabe: Wer schafft es einen Satz nur mit den neu gebildeten Wörtern zu schreiben?

2.7 Der Aufbau der Tageszeitung

ARBEITSBOGEN 2.7

- › *Schau dir deine Tageszeitung an. Sie unterteilt sich in mehrere Teile, sie heißen Bücher. Haben die Bücher eine unterschiedliche Überschrift? Wie heißen sie? Welche Inhalte finden sich in diesen Büchern? Passen sie zum Titel?*
- › *Beobachte über ein paar Tage hinweg, ob du immer wieder die gleichen Bücher in deiner Zeitung findest. Wie viele verschiedene Bücher gibt es über eine ganze Woche hinweg? Wie heißen sie? Notiere die Titel.*
- › *Wenn du eine eigene Zeitung machen würdest, aus welchen Büchern würde sie bestehen?*

Mit dieser Aufgabenstellung lernen die Kinder, dass sich eine Tageszeitung (auch in der Digitalausgabe) aus verschiedenen Büchern zusammensetzt, die thematisch verschiedene Themen/Ressorts behandeln. Auf diese Weise adaptieren sie für die Zukunft schnell, in welchem Teil der Zeitung sie die Dinge finden, die sie interessieren.

2.8 Bilder in der Tageszeitung

ARBEITSBOGEN 2.8

- › *Schaue dir jeden Tag die Bilder in deiner Tageszeitung an. Speichere und drucke Bilder aus, die dir besonders gut gefallen, und klebe sie auf. Schreibe daneben, warum sie dir gefallen.*
- › *Durchblättere die Tageszeitung. Drucke Bilder aus, die dir gar nicht gefallen, und klebe sie auf. Schreibe daneben, warum sie dir nicht gefallen.*

Die Kinder werden durch diese Aufgabenstellung zum täglichen Durchblättern der Zeitung angeregt. Zugleich bekommen sie eine Vorstellung davon übermittelt, welche verschiedenen Abbildungen die täglichen Nachrichten begleiten und lernen ganz nebenbei, ihrer eigenen Meinung/ihrem eigenen Geschmack Ausdruck zu verleihen. Dabei sollte es den Schülerinnen und Schülern völlig freigestellt sein, für welche Bilder sie sich entscheiden. Es bietet sich jedoch an, täglich einen Schüler seine Auswahl den anderen vorstellen zu lassen und gemeinsam über die Auswahl der Bilder zu sprechen.